

**Projekt:**

Digitalisierung will gelernt sein  
„Zukunftswerkstatt Digitalisierung“

**Kurzbeschreibung:** Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem Thema Senioren und Computer UND leisten am „Computer-Mittwoch“ im Mehrgenerationenhaus Haßfurt bürgerschaftliche Hilfe im Umgang mit Handy, Computer, Internet & Co.

**Schularten:** Berufsfachschule für Technische Assistenten für Informatik

**Fach / Fächer:**  
Netzwerktechnik

**Jahrgangsstufen:** 12

**Fächerübergreifende Bildungsziele:**

Berufliche Orientierung, Medienbildung/Digitale Bildung, Soziales Lernen, Sprachliche Bildung, Technische Bildung  
(Reale Anwendung von gelerntem Wissen und geübten Fähigkeiten, Erfahrungsaustausch und Reflexion im Unterricht)

**Lehrplanbezug:**

Problem- und Fehleranalyse in Netzwerken oder im Umgang mit Netzgeräten.  
Analyse und Behebung von Problemen und Fehlern.

**Projekt durchgeführt von:**

Klasse BFT 12

**Außerschulische Partner:**

Mehrgenerationenhaus Haßfurt (MGH)

**Projektbeschreibung:**

Mit den Angeboten der „Zukunftswerkstatt Digitalisierung“ eröffnet das Mehrgenerationenhaus Haßfurt (MGH) allen Interessierten – vor allem aber der älteren Generation mit und ohne Erfahrung – niederschwellig die Möglichkeit, die Vorteile der digitalen Welt zu nutzen und ggf. auch Nachteile sowie Problemlösungen kennenzulernen.

Vierzehntägig, am „Computer-Mittwoch“ kommen Seniorinnen und Senioren, die Probleme im Umgang mit ihren digitalen Geräten haben. Die Seniorinnen und Senioren wollen an diesen Tagen lernen, wie sie ihre digitalen Endgeräte optimal nutzen können und setzen sich dabei auch mit der Nutzung sowie den Vor- und Nachteilen sozialer Netzwerke und des Internets auseinander. Beratend stehen ihnen an diesem Nachmittag jeweils zwei Schülerinnen bzw. Schüler der Berufsfachschule für Technische Assistentinnen/Assistenten für Informatik zur Verfügung: Die Seniorinnen und Senioren tragen ihre Anliegen den Schülerinnen und Schülern vor und diese erhalten die Gelegenheit ihr erlerntes Wissen an die Seniorinnen und Senioren problembezogen weiterzuvermitteln und den älteren Menschen z. B. bei praktischen Übungen zur Seite zu stehen. Im Idealfall lernen die Seniorinnen und Senioren dann die Lösungen für ihre digitalen Probleme kennen und können ihre Geräte sowie die sozialen Netzwerke selbstständig beherrschen, sodass sie sie zukünftig alleine im Alltag nutzen können.

Durch das Vermitteln und Erklären von Technik sowie Handhabung der Geräte gewinnt das erlernte IT-Know-How reale Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler und bleibt damit besser im Gedächtnis haften.

Die Freude und Anerkennung der sehr dankbaren „Kundinnen und Kunden“ rechtfertigt den besonderen Einsatz der Schülerinnen und Schüler und das gesellschaftlichen Engagement vermittelt ihnen ein gutes Gefühl.